

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 01.10.2007

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rainer Zörgiebel UWG

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Bernd Gottwald

Herr Guido Zech

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Herr 2. stv. BM Egon Düser UWG

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Friedegund Reiners CDU

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

sowie 4 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.09.2007
- 4 Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Rastede - Kostenalternativen -
Vorlage: 2007/202
- 5 Aufstellung Bebauungsplan 63 F - Wahnbek - Hohe Brink
Vorlage: 2007/165
- 6 38. Flächennutzungsplanänderung - Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord
Vorlage: 2007/176
- 7 Aufstellung Bebauungsplan 86 - Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord
Vorlage: 2007/166
- 8 Modernisierungsmaßnahmen im Schlosspark Rastede entlang der Oldenburger Straße
Vorlage: 2007/184
- 9 Haushalt 2008 – Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan
Vorlage: 2007/192
- 10 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Herr von Essen beantragt, den TOP 9 „Inwertsetzung des Denkmalsplatzes - Einrichtung eines Halteverbots“ von der Tagesordnung abzusetzen. Er regt an, zunächst erst einmal den vorgesehenen Bau des Parkplatzes hinter dem Autohaus Haustein abzuwarten und anschließend über das weitere Vorgehen bezüglich der Parksituation beim Denkmalsplatz zu beraten.

Herr Kramer bemerkt, dass die Thematik durchaus andiskutiert werden sollte. Gleichwohl ist für die SPD-Fraktion auch die Absetzung des Tagesordnungspunkts vertretbar.

Herr Langhorst ergänzt, dass im Rahmen einer Aussprache auch ein Sachstandsbericht über die bisher durchgeführten und noch ausstehenden Maßnahmen zur Inwertsetzung erfolgen könnte.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.09.2007

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.09.2007 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Wohnmobilstellplätze in der Gemeinde Rastede - Kostenalternativen -
Vorlage: 2007/202**

Sitzungsverlauf:

Herr Zörgiebel erkundigt sich, ob beim Bauernmuseum zusätzlich eine Entsorgungsstation errichtet werden kann.

Herr Sundermann legt dar, dass der Eigentümer des Bauernmuseums bislang nicht bereit ist, eine offizielle Entsorgungsstation für durchreisende Wohnmobilsten zu schaffen.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erläutert Herr Sundermann, dass bei den Vorlagen zum Thema Wohnmobilstellplätze eine Abstimmung mit der Residenzort Rastede GmbH erfolgt ist.

Herr Kramer führt aus, dass der Beschlussvorschlag weitestgehend in Ordnung ist, jedoch obendrein eine Aufwertung des Stellplatzes an der Eichendorffstraße mit geringen finanziellen Mitteln unabdingbar ist.

Herr Langhorst erinnert daran, dass Wohnmobilsten attraktive Standorte bevorzugen und bei einem Aufenthalt rund 150 Euro pro Tag umsetzen. Er regt an, neben dem Standort beim Bauernmuseum einen weiteren kommunalen Standort mit einer Entsorgungsstation an der Eichendorffstraße herzurichten. Auf eine Pflasterung und Begrünung kann dabei zunächst verzichtet werden.

Herr von Essen tritt für den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein und betont, dass in einem ersten Schritt zunächst erst einmal die Resonanz abgewartet werden sollte, bevor ein weiterer Stellplatz aufwendig hergerichtet wird.

Frau Sager-Gertje betont, dass zur Verbesserung der Situation, der zentrumsnahe Stellplatz an der Eichendorffstraße für Wohnmobile gepflastert und eingegrünt werden sollte. Eine Energiesäule sowie eine Ver- und Entsorgungsstation könnten zu gegebener Zeit nachgerüstet werden.

Herr Skirde ergänzt, dass die Entsorgung der Fäkalien in der Regel kein Problem darstellt, da die Fahrzeuge über einen großen Auffangbehälter verfügen, der nicht täglich, sondern lediglich alle vier bis sieben Tage geleert werden muss.

Herr Haake weist darauf hin, dass mit dem Stellplatz beim Bauernmuseum schnell und unbürokratisch eine brauchbare Lösung gefunden wurde, sodass bei entsprechender Werbung mit zusätzlichen Gästen zu rechnen ist.

Bürgermeister Decker fügt hinzu, dass in einem Gespräch noch einmal geklärt werden könnte, ob und inwieweit der Betreiber des Bauernmuseums bereit ist, eine Ver- und Entsorgungsstation für zahlende Übernachtungsgäste anzubieten. Eine Ver- und Entsorgungsstation für durchreisende Gäste legt der Eigentümer wie eingangs von Herrn Sundermann bereits erläutert ab.

Frau Lamers und Herr Langfermann betonen, dass zum jetzigen Zeitpunkt im Hauptort Rastede nicht zwingend zwei Stellplätze vorgehalten werden müssen. Zunächst sollte versucht werden mit zusätzlicher Werbung den Standort beim Bauernmuseum zu stärken, bevor anschließend über weitere Maßnahmen nachgedacht werden kann.

Herr Krause macht deutlich, dass mittelfristig eine Komplettversorgung im Ortskern an der Eichendorffstraße erforderlich ist, um Wohnmobilisten an Rastede zu binden. In einem ersten Schritt sollte der Platz hergerichtet und mit einer Energiesäule ausgestattet werden.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, in einem ersten Schritt eine Entsorgungsstation für Fäkalien und eine Versorgung mit Frischwasser auf dem Parkplatz an der Eichendorffstraße sicher zu stellen.

Bürgermeister Decker unterbreitet vor dem Hintergrund, dass derzeit keine konkreten Zahlen vorliegen, den Vorschlag, den Stellplatz beim Bauernmuseum zunächst intensiv zu bewerben und entsprechende Erfahrungen auszuwerten. Darüber hinaus wird die Verwaltung ein Gespräch mit dem Betreiber des Bauernmuseums führen, um zu klären, ob die Errichtung einer Entsorgungsstation für Übernachtungsgäste möglich ist.

Frau Sager-Gertje und Herr Langhorst schließen sich den Ausführungen weitestgehend an, geben jedoch zu verstehen, dass zusätzlich noch der Bedarf und die notwendige Ausstattung eines weiteren Stellplatzes unter Beteiligung der Residenzort Rastede GmbH ermittelt sowie die vorhandenen Leitungen zur Ver- und Entsorgung im Bereich des Parkplatzes an der Eichendorffstraße dargestellt werden sollten.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht Einvernehmen darüber, den Beschluss entsprechend den zuletzt genannten Vorschlägen von Bürgermeister Decker, Frau Sager-Gertje und Herrn Langhorst zu ergänzen.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beim Bauernmuseum an der Raiffeisenstraße vorhandenen Wohnmobilplätze aktiv in Werbemaßnahmen aufzunehmen und eine deutliche Ausschilderung der Stellflächen vorzunehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Betreiber des Bauernmuseums mit der Zielsetzung der Errichtung einer Entsorgungsstation für Übernachtungsgäste zu führen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf und die notwendige Ausstattung eines weiteren Stellplatzes unter Beteiligung der Residenzort Rastede GmbH zu ermitteln und die vorhandenen Leitungen zur Ver- und Entsorgung im Bereich des Parkplatzes an der Eichendorffstraße aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**Aufstellung Bebauungsplan 63 F - Wahnbek - Hohe Brink
Vorlage: 2007/165**

Sitzungsverlauf:

Herr von Essen begrüßt die vorgestellte Planung und betont, dass es sinnvoll ist, das im Jahre 2002 eingeleitete Rahmenkonzept entsprechend dem Bedarf mit den letzten Abschnitt nunmehr abzuschließen. Darüber hinaus ist auch die Erweiterungsfläche für die Feuerwehr berücksichtigt, sodass auch hier gegebenenfalls Erweiterungsmöglichkeiten bestehen.

Auf Nachfrage von Herrn Krause bezüglich der Erschließung im Plangebiet führt Bürgermeister Decker aus, dass Entsorgungsfahrzeuge allein aus Zeitgründen erfahrungsgemäß rückwärts in eine Sackgasse fahren.

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan ergänzt, dass ein alternativer Wendehammer einen enormen Flächenverbrauch mit entsprechender Versiegelung verursachen würde.

Herr Kramer erkundigt sich, ob für die ursprünglich geplante Obstwiese im Bebauungsgebiet 63 E eine Kompensation erfolgt.

Bürgermeister Decker erläutert, dass anstelle der Obstwiese zwei Bauplätze geschaffen werden sollen. Die notwendige Kompensation findet im Flächenpool der Gemeinde im Ipwegermoor statt.

Auf Anfrage von Herrn Langhorst legt Bürgermeister Decker dar, dass die Geruchsimmissionsrichtlinie Niedersachsen (GIRL) neu gefasst worden ist, sodass nunmehr auch die als Obstwiese ausgewiesene Fläche als Bauland genutzt werden kann.

Frau Sager-Gertje hinterfragt, ob die Wallheckenflächen mit veräußert werden.

Bürgermeister Decker erklärt, dass die Wallheckenflächen wie bisher kostenlos übertragen werden. Die neuen Eigentümer verpflichten sich im Gegenzug, die Pflege zu übernehmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 63 F – Wahnbek – Hohe Brink wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer vierwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**38. Flächennutzungsplanänderung - Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord
Vorlage: 2007/176**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erläutert entsprechend der Beschlussvorlage die Planung und ergänzt, dass die Kompensation der zu entfernenden Waldfläche im Verhältnis 1:1,8 erfolgen muss.

Herr Langhorst erkundigt sich, welche Qualität der neu anzulegende Wald aufweisen muss.

Herr Aufleger legt dar, dass auf den im Flächennutzungsplan dargestellten Flächen ein qualitativ hochwertiger Mischwald nach den Vorgaben der Forstverwaltung angepflanzt werden muss.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur 38. Änderung des Flächennutzungsplanes – Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer vierwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Aufstellung Bebauungsplan 86 - Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord
Vorlage: 2007/166**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan macht deutlich, dass die Festsetzungen im Bebauungsplan sehr zurückhaltend definiert worden sind, um eine vielschichtige gewerbliche Entwicklung zu ermöglichen. Darüber hinaus haben die schalltechnischen Untersuchungen ergeben, dass die Ausweisung als Industriefläche möglich ist.

Herr von Essen begrüßt die Entwicklung weiterer Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord und betont, dass die Gemeinde Rastede nunmehr eine große Chance hat, weitere leistungsfähige Betriebe mit zahlreichen Arbeitsplätzen an Rastede zu binden. Die möglichen Probleme bezüglich der 10 ha großen Waldfläche sind im Bauleitverfahren sorgsam abzuwägen und entsprechend der vorgestellten Konzeption zu kompensieren.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer betont Herr Aufleger, dass entlang der B211 innerhalb der 20 m breiten Bauverbotszone einige Bäume sowie ein Biotop erhalten bleiben. Gleichwohl macht er auch darauf aufmerksam, dass zahlreiche Betriebe auch gern von der Straße aus gesehen werden möchten.

Herr Krause spricht sich grundsätzlich für die vorgestellte Planung aus, gibt aber zu bedenken, dass der angedeutete Kreisverkehrsplatz am Schafjückenweg für große Lastkraftwagen problematisch sein kann.

Bürgermeister Decker bemerkt, dass die Verkehrsführung und die Erschließung der Grundstücke noch im Detail geplant werden müssen.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erläutert Bürgermeister Decker, dass das vorhandene Gewerbegebiet nicht als Industriegebiet ausgewiesen ist.

Frau Sager-Gertje und Herr Langhorst weisen darauf hin, dass sich die Fläche ideal als Ergänzung zum Gewerbegebiet am Schafjückenweg anbietet. Bei der späteren Vergabe der Grundstücke sollte allerdings stark darauf geachtet werden, dass sich qualitativ hochwertige Unternehmen mit geringen Immissionen ansiedeln, die nach Möglichkeit eine Vielzahl an Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Bürgermeister Decker legt dar, dass es in der Vergangenheit und auch in Zukunft Zielsetzung war und ist, hervorragende Betriebe in der Gemeinde Rastede anzusiedeln. Ein deutlicher Beweis dafür ist die bisherige Ansiedlung im Gewerbegebiet Autobahnkreuz-Oldenburg-Nord. Im Übrigen ist über den Verwaltungsausschuss eine Steuerung bei der Vergabe der Grundstücke möglich.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 86 – Gewerbegebiet Autobahnkreuz Oldenburg-Nord wird beschlossen.

2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer vierwöchigen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Modernisierungsmaßnahmen im Schlosspark Rastede entlang der Oldenburger Straße
Vorlage: 2007/184**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer Power-Point Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die einzelnen Maßnahmen sowie den Standort des Waldparkplatzes vor.

Herr Kramer betont, dass es durchaus sinnvoll ist, die Einrichtung des Waldparkplatzes, die Aufstellung der Zaunanlage und die Durchforstung des Unterholzes zusammenzufassen. Im Übrigen tragen diese Maßnahmen wesentlich mit dazu bei, die Ortseingangssituation deutlich aufzuwerten.

Herr Krause befürwortet, dass über den neuen Waldparkplatz der Rennplatz und der Friedhof fußläufig leicht zu erreichen sind.

Herr von Essen schließt sich den Ausführungen weitestgehend an, weist jedoch darauf hin, dass bei der gerade vorgelegten Planung für den Bau des Parkplatzes und des Zaunes noch einige Detailfragen zu klären sind.

Herr Langhorst stimmt der vorgestellten Planung ausdrücklich zu und begrüßt, dass sich Rastede wieder seiner historischen Wurzeln besinnt.

Auf Nachfrage von Herr Skirde betont Herr Ammermann, dass der Bau der Zaunanlage nicht parallel zur gerade laufenden Straßenbaumaßnahme durchgeführt werden kann, da in einem ersten Schritt zunächst noch das Unterholz durchforstet werden muss.

Auf weitere Anfrage von Frau Lamers erläutert Herr Ammermann, dass der Weg zum Friedhof und zum Turnierplatz voraussichtlich entlang der südlichen Erweiterungsfläche des Friedhofs verlaufen wird, während der Zugang zur Kirche über die Oldenburger Straße ermöglicht wird. Im Übrigen wird der neue Parkplatz nach derzeitiger Planung ca. 34 Stellplätze umfassen.

Herr Langhorst erkundigt sich, ob eine Bewirtschaftung des Parkplatzes vorgesehen ist.

Bürgermeister Decker betont, dass diesbezüglich noch keine nachhaltigen Überlegungen angestellt wurden. Möglicherweise ist eine ähnliche Regelung wie entlang der Oldenburger Straße denkbar.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst legt Bürgermeister Decker dar, dass die Granitsteine aus der Oldenburger Straße für die Pflasterung des Parkstreifens verwendet werden.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung wird beauftragt, für folgende drei Punkte

- Bau eines Parkplatzes bei Haustein
- Restaurierung der Zaunpfosten und Anschaffung neuer Zaunfelder
- Aufarbeitung des Gehölzbestandes im Randbereich des Schlossparks

einen Förderantrag bei der Denkmalschutzbehörde zu stellen. Die Restaurierung der Zaunpfosten und die Anschaffung neuer Zaunfelder sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Der Bau des Parkplatzes bei Haustein und die Aufarbeitung des Gehölzbestandes im Randbereich des Schlossparks erfolgen in 2008.

Für die Anschaffung der Zaunfelder müssen im Haushalt 2007 Haushaltsmittel überplanmäßig bereitgestellt werden.

Für den Bau des Parkplatzes bei Haustein und die Aufarbeitung des Gehölzbestandes im Randbereich des Schlossparks sind Haushaltsmittel im Haushalt 2008 vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

Haushalt 2008 - Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan

Vorlage: 2007/192

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 3 anhand einer umfangreichen Präsentation den Haushaltsplanentwurf vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Renovierung von Klassenräumen in der Grundschule Kleibrok

Auf Nachfrage von Herr Langfermann erläutert Herr Ammermann, dass die bereits im Vorjahr angesprochene Renovierung von zwei Klassenräumen in der Grundschule Kleibrok für rund 80.000 Euro auch in diesem Jahr nicht berücksichtigt werden konnte.

Sanierungsarbeiten Grundschule Hahn-Lehmden

Frau Sager-Gertje erkundigt sich vor dem Hintergrund der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 300.000 Euro, welche Sanierungsmaßnahmen in der Grundschule Hahn-Lehmden für 2009 vorgesehen sind.

Herr Ammermann bemerkt, dass in den beiden kommenden Jahren insbesondere die Flucht- und Rettungswege sowie die Brandschutzmaßnahmen verbessert werden müssen.

Malerarbeiten in der KGS

Frau Lamers hinterfragt, ob vorgesehen ist, die Flure in der KGS malerisch aufzuarbeiten.

Bürgermeister erklärt, dass Schönheitsreparaturen abschnittsweise nach einem Konzept abgearbeitet werden. Im Übrigen gilt, dass im Haushalt nicht alle wünschenswerten Maßnahmen aufgeführt sind, gleichwohl aber alle notwendigen Arbeiten Berücksichtigung gefunden haben.

Kläranlage Rastede

Herr Zörgiebel erkundigt sich, ob die Kläranlage noch dem aktuellen technischen Stand entspricht.

Herr Ammermann teilt mit, dass die gesetzlichen Vorgaben mehr als erfüllt werden und keine gravierenden Sanierungsmaßnahmen in naher Zukunft anstehen.

Bauliche Unterhaltung in den Schulen

Frau Sager-Gertje weist darauf hin, dass jede Schule/jeder Schulleiter unter der Begrifflichkeit bauliche Unterhaltung etwas anderes versteht. Darüber hinaus ist die Politik in der Vergangenheit von den Schulleitern immer wieder darauf angesprochen worden, dass angemeldete Maßnahmen nicht realisiert werden. Gründe für die Ablehnung sind den Schulen in der Regel nicht mitgeteilt worden.

Bürgermeister erklärt, dass die Einrichtungen in der Vergangenheit nicht immer über das weitere Vorgehen informiert worden sind, sodass es teilweise zu Irritationen gekommen sein kann. Künftig werden alle Einrichtungen, die entsprechende Anträge gestellt haben, schriftlich darüber informiert, ob und wann die angemeldeten Maßnahmen umgesetzt werden.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:35 Uhr.